



Niederschrift

über die Stadtratssitzung am Donnerstag, den 28. April 2022, 17:00 Uhr, im Großen Saal
des Wolfgang-Eychmüller-Hauses

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

<u>TOPNr.</u>	<u>TOP Bezeichnung</u>	<u>Seite:</u>
1.	Genehmigung der Niederschriften	
1.1.	Stadtratssitzung vom 24.03.2022 - öffentlicher Teil	4
1.2.	Haupt- und Umweltausschuss-Sitzung vom 04.04.2022 - öffentlicher Teil	4
1.3.	Bau- und Verkehrsausschuss-Sitzung vom 07.04.2022 - öffentlicher Teil	4
2.	Rückübertragung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis Neu-Ulm	4-5
3.	Auflassung des Bahnübergangs an der Carl-Benz-Straße; Festlegung der Ersatzmaßnahmen	5
4.	Wohnquartier Kranichstraße Ost, auf dem Weg zum klimaneutralen Baugebiet	6
5.	Weitere Maßnahmen bzw. Vorgehensweisen zum Breitbandausbau der Stadt Vöhringen	6-7
6.	Wasserwerk Vöhringen; Trinkwassernetverbundleitung zwischen Senden und Vöhringen; Abschließende Zustimmung zu einer Zweckvereinbarung zwischen den Städten Senden und Vöhringen	7
7.	Uli-Wieland-Mittelschule; RLT-Anlagen für die Be- und Entlüftung der Klassenzimmer; Auftragsvergabe	8
8.	Soziale Beratung in den Notunterkünften in Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn; Vertrag und Zweckvereinbarung	8
9.	Sanierung und Anbau Kindergarten Nord in Vöhringen; Rohbauarbeiten; Auftragsvergabe	9
10.	Verschiedenes	9

11.	Anträge und Anfragen	
11.1.	Kita "St. Martin" Illerberg; Reduzierung der Öffnungszeiten Anfrage Herr B. Thalhofer	9
11.2.	Offenes WLAN auf dem Sportpark-Gelände Anfrage Herr B. Thalhofer	9-10
11.3.	Größenbeschränkung von Betriebsleiterwohnungen im Rahmen des Bau- planungsrechts Anfrage Herr Klingler	10
11.4.	Nutzungsrechtewald; Unterstützung für Nachpflanzungen etc. Anfrage Herr Klingler	10- 11
11.5.	Verkehrssituation Illerzeller Straße Anfrage Herr Brocke	11- 12
11.6.	Ortseingang Thal; Gefährdung durch große Kabeltrommeln Anfrage Herr Prestele	12
11.7.	Bachgasse; Renaturierung Mühlbachufer Anfrage Herr Lepple	12

Anwesend: Erster Bürgermeister Michael Neher

Die Mitglieder
des Stadtrates:

Herr Roland Bader
Herr Anton Bidell
Frau Dr. Stefanie Bilmayer-Frank
Frau Angelika Böck
Herr Dieter Brocke
Herr Ludwig Daikeler
Herr Sascha Frick
Herr Johann Gutter
Herr Sascha Hinterkopf
Herr Victor Kern
Herr Edmund Klingler
Herr Wilfried Maier
Herr Markus Prestele
Frau Maya Stelzner
Herr Bernhard Thalhofer (ab TOP 4, 17:13 Uhr)
Herr Georg Thalhofer
Herr Herbert Walk
Herr Matthias Wildt
Herr Jürgen Lackner (ab TOP 4, 17:21 Uhr)
Herr Christian Lepple
Herr Harry Wedemeyer

sowie: Herr Dominik Mennel (Stadt Vöhringen)
Herr Peter Schmid (Stadt Vöhringen)
Herr Timo Söhner (Stadt Vöhringen)
Herr Harald Vrkoslav (Stadt Vöhringen) – zu TOP 5

entschuldigt: Herr Volker Barth (persönliche Gründe)
Herr Thomas Boxhammer (persönliche Gründe)
Herr Werner Zanker (persönliche Gründe)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:17 Uhr

Öffentlicher Teil:

Genehmigung der Tagesordnung – öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung wird ohne Einwendungen angenommen.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0 angenommen

1. Genehmigung der Niederschriften

1.1. Stadtratssitzung vom 24.03.2022 - öffentlicher Teil

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 24.03.2022.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 angenommen

1.2. Haupt- und Umweltausschuss-Sitzung vom 04.04.2022 - öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Mitglieder des Haupt- und Umweltausschusses bzw. deren Vertreter in der Sitzung genehmigen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Haupt- und Umweltausschusssitzung vom 04.04.2022.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 angenommen

1.3. Bau- und Verkehrsausschuss-Sitzung vom 07.04.2022 - öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses bzw. deren Vertreter in der Sitzung genehmigen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Bau- und Verkehrsausschusssitzung vom 07.04.2022.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 angenommen

2. Rückübertragung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis Neu-Ulm

Bürgermeister Neher verweist auf die ausführliche Sachvorstellung in der Sitzung des Haupt- und Umweltausschusses vom 04. April 2022 und den dort mehrheitlich gefassten Empfehlungsbeschluss, die Rückübertragung abzulehnen.

Weiterhin führt Bürgermeister Neher aus, den Presseberichten der vergangenen Tage seien die Abstimmungen der Gremien der Landkreiskommunen zu entnehmen gewesen. Demnach

obliege die Entscheidung unter Abwägung der aufgezeigten Vor- und Nachteile jeder Kommune selbst. Der Werkausschuss des Kreistages entscheide dann in seiner Sitzung am 31. Mai 2022.

Das Gremium fasst ohne weitere Aussprache nachstehenden

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Vöhringen lehnt eine Rückübertragung abfallwirtschaftlicher Aufgaben auf den Landkreis Neu-Ulm ab.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0 angenommen

3. Auflassung des Bahnübergangs an der Carl-Benz-Straße;
Festlegung der Ersatzmaßnahmen

Herr Söhner führt zusammenfassend aus, dass eine Schließung aufgrund der veralteten Technik im Raum stehe. Ein Neubau scheide aufgrund der hohen Kosten aus. Dementsprechend sei in dem Zusammenhang vorgesehen, wie bereits in einer vorhergehenden Sitzung thematisiert worden ist, Parkplätze für Wanderer und Spaziergänger anzulegen und eine Ersatzbepflanzung vorzunehmen. Darüber hinaus bestehe die Möglichkeit, eine Beschilderung für Wanderwege anzubringen.

Die Deutsche Bahn AG leite das Planfeststellungsverfahren in die Wege, um den Bahnübergang schließen zu können. Das Verfahren werde ca. vier bis fünf Jahre Zeit in Anspruch nehmen.

Die geplanten bzw. vorgestellten Ersatzmaßnahmen werden seitens der Stadt Vöhringen an die Deutsche Bahn AG weitergeleitet um eine Kostenübernahme durch die Bahn zu eruieren.

Ein Gremiumsmitglied teilt mit, dass es bereits eine positive Rückmeldung durch das Landratsamt Neu-Ulm bezüglich der Wiedervernässung der Wasenlöcher gebe. Folglich könne auch mit der Schließung des Bahnüberganges ein Lehrpfad für dieses wertvolle Ökosystem angelegt werden.

Auf Rückfrage aus dem Gremium wird durch Herr Söhner bestätigt, dass dieser aktuell wieder provisorisch instandgesetzt werden konnte und nutzbar sei.

Danach ergeht folgender

Beschluss:

Die vorgestellten Ersatzmaßnahmen aus der Sitzung vom 28.04.2022 werden gebilligt und werden zur weiteren Bearbeitung an die Bahn weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0 angenommen

4. Wohnquartier Kranichstraße Ost, auf dem Weg zum klimaneutralen Baugebiet

Die Planung ist in der Sitzung des Haupt- und Umweltausschusses vom 04. April 2022 durch Herrn Schäffler von der Baugrund Süd GmbH vorgestellt und erläutert worden.

Unter Bezugnahme auf die bereits erfolgte ausführliche Darstellung, fasst Herr Söhner diese dem Stadtrat noch einmal in den wichtigsten Aspekten zusammen.

Im Wege einer sich anschließenden Aussprache werden Fragen wie die Größe der zu installierenden Photovoltaikanlagen und Stromspeichern oder möglichen Zisternen durch Herrn Söhner geklärt.

Bürgermeister Neher erläutert, dass zu treffende Vorgaben nicht über den Bebauungsplan erfolgen sollen, sondern über die zu schließenden Kaufverträge zu lösen seien.

Aus dem Gremium wird angemerkt, dass die Festlegung diverser Vorgaben, insbesondere die Verpflichtung zur Anschaffung von Photovoltaikanlagen aufgrund der erheblichen Mehrkosten für manche Bauwerber nicht tragbar sein können.

Demgegenüber steht die Mehrheit der Ratsmitglieder der Planung und den vorgeschlagenen Festlegungen positiv gegenüber, da es sich um zukunftsweisende und umweltbewusste Investitionen handelt.

Nach erfolgter Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem vorgestellten „Klimakonzept“ zum Wohnquartier Kranichstraße Ost vom 28.04.2022 zu.

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 angenommen

5. Weitere Maßnahmen bzw. Vorgehensweisen zum Breitbandausbau der Stadt Vöhringen

Herr Vrkoslav erläutert zusammenfassend, dass die Bindungsfrist bezüglich des Angebotes der Telekom Deutschland GmbH zum 13.05.2022 endet.

Zuletzt fand am 05.04.2022 ein Gesprächstermin im Rathaus in Form einer Informationsveranstaltung statt.

Durch das Überschreiten der Wirtschaftlichkeitslücke des Angebotes ist eine Bindung an die Auftragsvergabe nicht gegeben.

Nach Aussage der Breitbandberatung Bayern sei ein schwellenfreies Förderverfahren seitens des Bundes in Vorbereitung. Dieses sei ab dem Jahr 2023 vorgesehen.

Im Verlauf einer sich anschließenden Aussprache wird seitens des Gremiums befürwortet, ein neuerliches Förderprogramm abzuwarten und das aktuelle Verfahren zu beenden.

Ein Ratsmitglied erkundigt sich nach den Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger in einem neuen Verfahren.

Hierzu teilt Herr Vrkoslav mit, dass die Stadt Vöhringen bereits jetzt schon mit guten Verbindungsgeschwindigkeiten angebunden sei. Das im Raum stehende neue Verfahren sei schwellenfrei und die Stadt als Verfahrensinhaberin könne individuell festlegen, wo eine Markterkundung und Erschließung stattfinde.

Hierzu ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das laufende Förderverfahren im Rahmend des Förderprogrammes „GigaBit-Ausbau des Freistaates Bayern“ zu stoppen und die notwendigen Aufträge nicht zu vergeben.

Gleichzeitig wird die Stadtverwaltung beauftragt, bei Auflage eines schwellenfreien Förderverfahrens zum Glasfaserausbau durch den Bund mit gleichzeitiger Co-Finanzierung durch den Freistaat Bayern diese Verfahren zu beginnen und die erforderlichen Anträge zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 angenommen

6. Wasserwerk Vöhringen;
Trinkwassernotverbundleitung zwischen Senden und Vöhringen;
Abschließende Zustimmung zu einer Zweckvereinbarung zwischen den Städten
Senden und Vöhringen

Bürgermeister Neher teilt dem Gremium mit, dass inzwischen die Notwasserversorgungsleitung mit der Stadt Senden fertiggestellt werden konnte.

Der Stadtrat der Stadt Senden habe der Zweckvereinbarung in seiner Sitzung am 26. April 2022 zugestimmt.

Für diese Zweckvereinbarung war einerseits der Leitungsverlauf und andererseits auch der Wasserpreis zu klären, welcher durch den Bayerisch Kommunalen Prüfungsverband kalkuliert worden ist. Eine mögliche Preissteigerung hätte sich am Verbraucherpreisindex orientieren können. Dieser sei jedoch an die Steigerung der Gebühren der Stadt Senden geknüpft worden. Für die Bürger der Stadt Vöhringen sei insofern wichtig, dass diese nicht den Wasserpreis der Stadt Senden, sondern nach wie vor und unabhängig davon die Verbrauchspreise von Vöhringen zu entrichten haben.

An dieser Stelle gelte sein Dank insbesondere auch der Stadt Senden, welche sich von Beginn an bereit erklärt habe, mit der Stadt Vöhringen eine Notleitungsversorgung einzurichten. Dies zeige wiederum im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit und des gemeinsamen Mittelzentrums das kooperative Miteinander über die Stadtgrenze hinweg.

Ohne weitere Aussprache ergeht nachstehender

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt und ermächtigt, mit der Stadt Senden eine Zweckvereinbarung nach Art. 7 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) bezüglich

Bau und Betrieb einer Wasserversorgungsleitung für Notfälle zwischen den Wasserversorgungsanlagen der Städte Senden und Vöhringen mit ständiger Versorgung eines Bereichs des Stadtteils Illerzell der Stadt Vöhringen mit Wasser der Wasserversorgungsanlage der Stadt Senden aus hygienischen Gründen

abzuschließen.

Die Zweckvereinbarung samt Anlagen ist wesentlicher Bestandteil des Beschlusses und diesem als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 angenommen

7. Uli-Wieland-Mittelschule;
RLT-Anlagen für die Be- und Entlüftung der Klassenzimmer;
Auftragsvergabe

Ohne Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Auftrag über die Lieferung und Montage von dezentralen Lüftungsanlagen mit Wärmehückgewinnung in den Klassenzimmern der Uli-Wieland-Mittelschule wird auf der Grundlage des Angebotes vom 19.04.2022 an die Fa. WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern GmbH & Co. KG, 89231 Neu-Ulm, vergeben.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von Brutto rd. 335.000,00 € werden bewilligt und sind der Haushaltsstelle 21300.9465 zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 angenommen

8. Soziale Beratung in den Notunterkünften in Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn;
Vertrag und Zweckvereinbarung

Herr Mennel stellt den Sachverhalt anhand der Grundsatzentscheidung aus der Sitzung des Haupt- und Umweltausschusses vom 4. Oktober 2021 und anhand der Sitzungsvorlage zusammenfassend vor.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Stadtrat stimmt der Zweckvereinbarung zwischen den Städten Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn über die Finanzierung einer sozialen Beratung in den Notunterkünften zu.
2. Der Stadtrat billigt den Vertrag zwischen den Städten Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn und der Ökumenischen Wohnungslosenhilfe zur sozialen Beratung in den Notunterkünften der Städte Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn.

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 angenommen

9. Sanierung und Anbau Kindergarten Nord in Vöhringen:
Rohbauarbeiten:
Auftragsvergabe

Der Stadtrat fasst ohne weitere Aussprache nachstehenden

Beschluss:

Der Auftrag für die Ausführung der Rohbauarbeiten wird an die Firma Motz Baubetriebsgesellschaft Hoch-, Tief-, Straßen- und Spezialtiefbau GmbH & Co. KG, Ulmer Straße 29 + 31, 89257 Illertissen zu den Bedingungen und Einheitspreisen des Angebotes vom 13.04.2022 vergeben.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. brutto 637.000,00 Euro sind unter der Haushaltsstelle 46420.9421 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 angenommen

10. Verschiedenes

Bürgermeister Neher weist auf den Hinweis auf der Einladung zur Sitzung der bevorstehenden Haupt- und Umweltausschusssitzung hin, wonach im Vorfeld der Sitzung eine Besichtigung des städtischen Klärwerkes vorgesehen ist und die Ratsmitglieder hierzu eingeladen sind.

11. Anträge und Anfragen
11.1. Kita "St. Martin" Illerberg: Reduzierung der Öffnungszeiten
Anfrage Herr B. Thalhofer

Herr Bernhard Thalhofer teilt mit, dass ihn ein Elternpaar auf die Reduzierung der Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte „St. Martin“ Illerberg, um 30 Minuten, auf 16.30 Uhr, angesprochen habe.

Insbesondere aufgrund der Erhöhung der Kindergartengebühren bestehe damit seitens der Eltern kein Einverständnis.

Daher stelle sich die Frage, welche Gründe dafür ausschlaggebend gewesen seien.

Bürgermeister Neher erläutert, dass das Anliegen die Öffnungszeiten zu reduzieren von der Leiterin der Einrichtung angeregt worden sei. Damit sei eine Angleichung an die Öffnungszeiten der übrigen Kindertagesstätten in Vöhringen vorgenommen worden. Des Weiteren legen organisatorische Gründe diese Vorgehensweise nahe, da lediglich zwei Kinder die Betreuungszeit bis 17 Uhr in Anspruch genommen haben. Mit den Eltern dieser beiden Kinder habe man im Vorfeld die beabsichtigte Reduzierung besprochen.

Eine generelle Reduzierung der Betreuungszeit sei damit jedoch nicht verbunden.

11.2. Offenes WLAN auf dem Sportpark-Gelände
Anfrage Herr B. Thalhofer

Herr Bernhard Thalhofer teilt mit, er habe kürzlich an einer Hilfsaktion mit der Freiwilligen Feuerwehr teilgenommen. Dabei sei auffällig gewesen, dass in anderen Ländern im Umkreis öffentlicher Einrichtungen und Plätze eine gute Versorgung mit offenem WLAN gegeben sei.

Er regt an, auf dem Sportparkgelände offenes WLAN einzurichten. Auch an weiteren stark frequentierten Plätzen soll offenes WLAN angeboten werden.

Bürgermeister Neher bedankt sich für die Anregungen und lässt einen Ausbau von der EDV-Abteilung prüfen.

11.3. Größenbeschränkung von Betriebsleiterwohnungen im Rahmen des Bauplanungsrechts
Anfrage Herr Klingler

Herr Klingler nimmt Bezug auf ein kürzlich vorgestelltes Bauvorhaben in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses, wonach eine Betriebsleiterwohnung seines Erachtens im Verhältnis zum Bauvorhaben bzw. Betrieb als solches überdimensioniert geplant sei.

Er plädiere dafür, Bestimmungen zu erlassen, wonach Wohnungen in Betriebsgebäuden in einem gewissen Verhältnis zur Grundfläche des Betriebes oder in der Größe beschränkt werden. Dies soll dazu dienen, den Missbrauch von günstigem Wohnraum in Gewerbegebieten einzudämmen.

Bürgermeister Neher teilt mit, dass Abweichungen von der Baunutzungsverordnung in jedem aufzustellenden Bebauungsplan festlegbar seien. Man werde jedoch in kommenden Aufstellungsverfahren ein besonderes Augenmerk darauf richten.

Herr Schmid erwidert, dass im genannten Fall sicher eine große Wohnung beantragt worden sei, ihm jedoch kein Vorhaben bekannt sei, wonach diese Möglichkeit ausgenutzt worden sei.

11.4. Nutzungsrechtewald; Unterstützung für Nachpflanzungen etc.
Anfrage Herr Klingler

Herr Klingler verliest eine Anfrage auf Unterstützung der Holznutzungsrechte-Inhaber von Vöhringen.

„Die Holznutzungsrechte-Inhaber, stellvertretend durch Herrn Erich Heuter, bitten um Unterstützung von Baum-Pflanzaktionen.

Der Nutzungsrechtewald Vöhringen hat eine Fläche von ca. 38 ha und liegt größtenteils links und rechts der Iller, von der Illerbrücke bis knapp vor Illerzell im Norden, dazu noch eine kleine Fläche am Wielandkanal südlich von Illerzell. Betreut werden sie (Holznutzungsrechte-Inhaber) von der Forstbetriebsgemeinschaft Neu-Ulm (FBG).

In den letzten Jahren mussten über 50 Eschen gefällt werden. Das Eschentriebsterben nahm überhand. Aus Verkehrssicherungsgründen war die Entnahme notwendig. In die durch den Holzeinschlag entstandenen Flächen, wurden dann jeweils standorttypische Bäume gepflanzt (Eichen, Linden, Kirschen, Ahorn). In den letzten Jahren wurden annähernd 7000 Pflanzen eingebracht.

Diese müssen aber auch jährlich gepflegt werden, denn die Waldrebe ist für die gepflanzten Bäume ein Risiko, deshalb sind jedes Jahr Pflegearbeiten von ca. 80 Stunden notwendig.

Nicht zu vergessen sind die laufenden, fixen Kosten von jährlich über 1600 € (zum Beispiel Berufsgenossenschaft 885 €, Faustbetriebsgemeinschaft, Jahresbetreuung 718 €).

Hinzu kommen dann jeweils noch die Pflanzen und Pflanzenkosten einschließlich der Fällkosten, die dann je nach Fläche stark unterschiedlich sind. Mit einem vierstelligen Betrag ist demnach immer zu rechnen.

Der Holzverkauf kann diese Kosten nicht einbringen!

Nachdem der Vöhringer Wald von den Holznutzungsrechte-Inhabern bepflanzt und gepflegt wird, kann der Wald aber erst nach Generationen eventuell einen Ertrag abwerfen, daher wird echter Natur- und Umweltschutz betrieben. Von der „Ernte“ werden die nachfolgenden Generationen (wenn überhaupt) profitieren können.

Es laufen doch zurzeit sehr viele Umwelt-, Baum- und Pflanzprogramme (siehe Antrag der Grünen vom 4.1.2022 – Vöhringen pflanzt für Klima und Artenschutz). Es wäre schön, wenn die Stadt Vöhringen, in Form von Baumpflanzen helfen könnten. Die Arbeit der Bepflanzung wurden Holzrechtler übernehmen. Dies wäre auch eine Anerkennung ihrer Arbeit. In der Hoffnung, dass unser Gremium die Anfrage unterstützt, darf ich mich im Namen der Holznutzungsrechte-Inhaber schon im Voraus bedanken.“

Bürgermeister Neher bedankt sich für die Sachdarstellung und den Einsatz der Holznutzungsrechte-Inhaber. Zu diesen bestehe seitens der Stadt Vöhringen ein vertrauensvolles und gutes Verhältnis. Bürgermeister Neher empfiehlt, dass sich Herr Heuter direkt an die Stadtverwaltung wendet. Dementsprechend könne sicher eine unterstützende Hilfestellung gewährt werden.

11.5. Verkehrssituation Illerzeller Straße Anfrage Herr Brocke

Herr Brocke spricht die Verkehrssituation in der Illerzeller Straße an. Insbesondere neuralgische Gefahrenpunkte wie die Einmündung am Gleisweg. Auch durch parkende Fahrzeuge im Kurvenbereich, könne Gegenverkehr nur erahnt werden.

Herr Söhner erläutert, dass die Illerzeller Straße im Straßenausbauprogramm für dieses Jahr enthalten sei. Damit einhergehend werde auch die verkehrliche Situation besser gestaltet. Die Planung werde in einer der kommenden Sitzung vorgestellt.

Bürgermeister Neher bedankt sich für den Hinweis und wird das Anliegen an die Verwaltung weitergeben.

Folgende Stellungnahme der Verwaltung wurde im Anschluss an die Sitzung abgegeben:

Die Illerzeller Straße steht seit längerem in der Diskussion, vor allem auch deshalb, dass dort zu schnell gefahren werden würde (ein Gefahrenschwerpunkt sowohl aufgrund zu schnellen Fahrens als auch durch parkende Autos besteht lt. Polizei dort jedoch nicht). Vor allem die LKWs haben dort immer wieder Anlass zu Anregungen im Stadtrat gegeben.

In der letzten Stadtratssitzung, in der dieses Thema ausführlich erörtert wurde, stand im Raum, ob die Illerzeller Straße generell durchgehend mit Tempo 30 zu beschildern wäre. Die Entscheidung hierüber wurde zurückgestellt, bis die Illerzeller Straße ohnehin ausgebaut werden müsse.

Gerade das gegenseitige aufeinander Rücksichtnehmen, was diese Parksituation nach sich zieht, reduziert in der Illerzeller Straße die Geschwindigkeit deutlich – auch für immer wieder dort fahrende LKW.

Die monierte Parksituation „produziert“ de facto zumindest zeitweise die gewünschte Tempo-30-Reduzierung.

Die Illerzeller Straße soll nun ja aktuell – wohl noch 2022 – saniert werden. In diesem Zuge wird seitens unserer Bauabteilung auch geprüft werden, ob nicht zusätzliche Verkehrsinseln

usw. eingebaut werden können, damit die angesprochene Tempo 30 Regelung auch rechtlich in Ordnung geht.

Wir hoffen, dass dann damit durch die Reduzierung der Geschwindigkeit auch eine Entspannung der Parksituation eintritt - langsamer unterwegs = mehr Zeit zum Reagieren oder/auch zum Rücksichtnehmen.

11.6. Ortseingang Thal; Gefährdung durch große Kabeltrommeln
Anfrage Herr Prestele

Herr Prestele weist auf eine Gefahrenstelle am Ortseingang von Thal hin, wonach zwei Metallrollen bzw. Kabeltrommeln noch dort stehen. Dabei sei eine der Trommeln bei Sturm schon über die Verbindungsstraße und den Radweg geweht worden.

Herr Söhner teilt mit, wann werde auf die ausführende Firma zugehen und die Abholung veranlassen.

11.7. Bachgasse; Renaturierung Mühlbachufer
Anfrage Herr Lepple

Herr Lepple erkundigt sich aufgrund der Renaturierung des Mühlbachufers auf der Südseite, nach dem weiteren Vorgehen bzw. der Fortsetzung wie seinerzeit besprochen. Der Flusskörper aus Beton sei weder optisch ansprechend, noch ökologisch gut für Kleinlebewesen und Fische.

Der Fischereiverein würde eine Fortsetzung bis zum kleinen Spielplatz ebenso befürworten. In gleichem Zuge würde sich eine Reinigung der Gewässersohle und das Einbringen von Kies anbieten. Eine Bezuschussung über den schwäbischen Fischereiverband wäre möglich.

Bürgermeister Neher erläutert, dass die Abstimmung mit dem Verband sehr zeitintensiv sei und die Stadt daher die Renaturierung entlang der VR-Bank selbst vorgenommen habe. Nachdem bei einer Fortsetzung auch die jeweiligen Grundstückseigentümer einverstanden sein müssen, könne dies langwieriger sein. Man nehme die Anregung jedoch gerne auf.

Ende der Sitzung: 18:17 Uhr

Vöhringen, den 12.05.2022

gez.

Michael Neher
Erster Bürgermeister

gez.

Mennel Dominik
Schriftführer

Anlagen:

- 1.) Zu Top 2 02 Präsentation Econum vom 14.02.2022 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 2.) Zu Top 2 01 Zusammenfassung Rückübertragungskonzept in der geänderten Fassung vom 8.2.22 Sperrmüll (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 3.) Zu Top 2 03 Niederschriftsauszug SR 24.09.2020 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 4.) Zu Top 3 Anlage StR28.04.2022_220330_Ersatzmaßnahme (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 5.) Zu Top 4 Anlage HA v. 04.04.2022_220324 Angebot_swu2go_Vöhringen_NBG_Kranichstraße (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 6.) Zu Top 6 Zweckvereinbarung Stadt Vöhringen - Stadt Senden (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 7.) Zu Top 6 Anlage 1 - Erläuterungsbericht des IB Wassermüller vom 25.03.2021 nebst Machbarkeitsstudie vom 02.07.2020 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 8.) Zu Top 6 Anlage 2 - Verpflichtungsbescheid des Landratsamtes Neu-Ulm vom 18.05.2021, Az.35-8631.2 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 9.) Zu Top 6 Anlage 3-1-Lageplan Notverbundleitung (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 10.) Zu Top 6 Anlage 3-2-Lageplan Notverbundleitung (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 11.) Zu Top 6 Anlage 3-3-Lageplan Notverbundleitung (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 12.) Zu Top 6 Anlage 4-Lageplan versorgter Anwesen (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 13.) Zu Top 8 Anlage 1 - Beschlussauszug HA 2021-10-04 TOP 3 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 14.) Zu Top 8 Anlage 2 - Zweckvereinbarung über die Finanzierung einer sozialen Beratung in den Notunterkünften III (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 15.) Zu Top 8 Anlage 3 - Vertrag mit der Wohnungslosenhilfe zur sozialen Beratung in den Notunterkünften Illertisse (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)